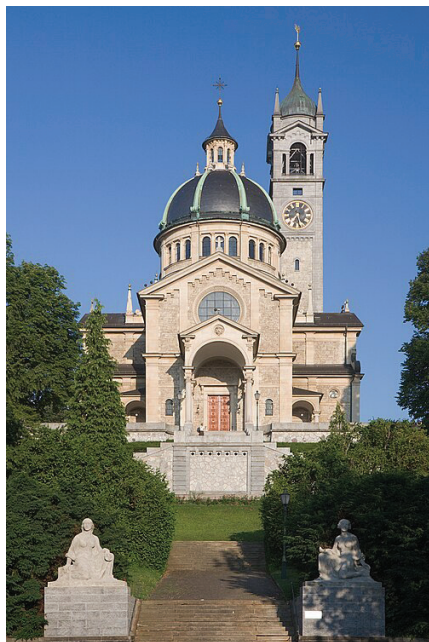


GOTTESDIENSTE

"Stadt und Land"-Gottesdienst in Zürich

Im Gedenken an den Bauernaufstand im Kanton Zürich im Jahr 1525, der eine Begleiterscheinung der Reformation war, gibt es am 14. September einen "Stadt und Land"-Gottesdienst in der Kirche Zürich Enge.

Die Präsidentin der Bezirkskirchenpflege Hinwil, Carola Heller, ist an der Organisation mitbeteiligt und hat die Kirchgemeinden des Bezirks Hinwil eingeladen, sich als "Delegation vom Land" an diesem Gottesdienst in der Stadt zu beteiligen und so gewissermassen das Zürcher Oberland zu vertreten.



Wir nehmen diese Einladung gerne an und lassen den Gemeindegottesdienst an diesem Sonntag bei uns in Grüningen ausfallen zu Gunsten der Teilnahme an diesem besonderen Gedenkgottesdienst in der Stadt. Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass wir das tun und miteinander in Zürich in einen Gottesdienst gehen, sondern hat für uns schon fast ein wenig Tradition.

Es wird viel und vielfältige Musik geben vom Alphontrio "Stadt und Land", dem Bach Ensemble Zürich und dem "Capriccio" Barockorchester. Das "Magnificat" von Francesco Durante kommt zur Aufführung.

Die Hin- und Rückreise erfolgt individuell. Wer nach dem Apéro, welchen die "Paprika-Frauen" im Anschluss an den Gottesdienst anbieten, weiterhin in Festlaune ist, kann mit dem 13-er Tram ins Albisgüetli fahren und an der Chilbi des Knabenschiessens gleich weiterfeiern, zumal Chilbi nicht nur ein weltliches Vergnügen ist, sondern zumindest von ihren Ursprüngen in der "Kirchmesse" (der "Kirmes") und den Kirchweihfesten her ein im Grunde genommen ehemals kirchlicher Anlass ist.

Ich freue mich auf diesen städtischen Gottesdienst mit ländlichem Flair und fände es schön, wenn viele Zürcher Oberländer:innen (besonders aus dem Bauernstand, aber selbstverständlich gerne jedermann) mit dabei wären. **RSI**

Ref. Kirche Zürich Enge

Sonntag, 14. September, 10.30 Uhr

Grüninger Kirchenbote

Beilage zur Zeitung «reformiert.», Nr. 9, 29. August 2025/ZH 1403

"Fiire mit de Chliine"

Fürs "Fiire mit de Chliine", einer einfachen Kinderfeier für Kinder zwischen drei und sechs Jahren samt ihrer jüngeren und älteren Geschwistern, Eltern, Grosseltern, Nachbarn und "Gschpähnli" acht Mal pro Jahr samstags um 10.00 Uhr in der Kirche, suchen wir freiwillige Helfer:innen, die Freude daran haben, Kindern schöne Geschichten zu erzählen und dazu passende Bastelarbeiten für sie auszuhecken und ihnen und ihren Angehörigen so einen niederschweligen ersten Zugang zur Kirche zu verschaffen und das Erlebnis gemeinsamen Feierns in der Kirche zu ermöglichen.



Das nächste "Fiire mit de Chliine" wird am Samstag vor Betttag sein. Wer sich vorstellen könnte, ins Vorbereitungsteam einzusteigen und Linda Berner beim Planen und Durchführen zu unterstützen – sie macht es zur Zeit fast alleine –, darf sich gerne direkt bei ihr melden (079 775 61 84 oder bernerlinda@bluewin.ch).

Wer die Flyer und Einladungen jeweils per e-mail von mir zugestellt bekommen möchte, wende sich bitte an mich (076 405 86 27 oder rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch). **RSI**

Samstag, 20. September, 10.00 Uhr

Ökumenische Gottesdienste

An einer Sitzung des Ökumenischen Forums Grüningen (einer mehrmals jährlichen Zusammenkunft einer kleinen Delegation von Mitgliedern aus Kirchenpflege und Gemeindeleitung sowie Pfarramt und Seelsorge aus der Pfarrei St. Niklaus, der Viva Kirche Grüningen und unserer reformierten Kirchgemeinde) wurde einem Wunsch entsprechend, den unsere ökumenischen Partner ausgesprochen haben, vor den Sommerferien der Beschluss gefasst, alle geplanten ökumenischen Gottesdienste per sofort abzusetzen und für nächstes Jahr vorderhand keine weiteren zu planen, um so die Möglichkeit zu schaffen, dass etwas ganz Neues entstehen kann.

Pastor Jochen Volker, Gemeindeleiter ad interim Toni Gerarts und ich sind beauftragt, den Leitungsgremien unserer drei Kirchen bis Ende dieses Jahres Vorschläge vorzulegen, wie unsere ökumenische Zusammenarbeit in Zukunft aussehen könnte.

Die Weiterführung des Deutschkurses für Migrant:innen, den die Viva Kirche und unsere reformierte Kirchgemeinde gemeinsam anbieten, ist von dieser Entwicklung vorerst nicht betroffen und zur Zeit nicht in Frage gestellt. **RS**

Bettagsgottesdienst mit Abendmahl

Auf Grund des Obgenannten geht die Tradition des Feierns eines ökumenischen Brunchgottesdienstes am Bettag einstweilen zu Ende. Infolge dessen halten wir einen eigenen Gottesdienst mit Abendmahl.

Unsere Organistin, Dina Sommerhalder, wird an diesem eidgenössischen Feiertag Schweizer Orgelmusik des Engadiner Komponisten Otto Barblan spielen. **RS**

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr

3.-Klass-Uni-Taufgottesdienst

Manchmal geht es ziemlich ruhig und friedlich zu und her im Leben und im Glauben. Doch immer wieder wechselt die existentielle "Wetterlage" und es gibt auch stürmische, geradezu bedrohliche und angsteinflössende Zeiten. Das ging den Jüngern Jesu so und geht uns zuweilen nicht anders.

Von einem solchen Sturm, den die Jünger Jesu erlebt haben – Sinnbild für Erschütterungen und Krisen sowohl im Leben als auch im Glauben –, werden uns die Kinder des kirchlichen 3.-Klass-Unterrichtes im Taufgottesdienst am 28. September erzählen.

Sie und ihre Katechetin, Karin Meissner, und ich bereiten diesen Gottesdienst, in dem ein Kind getauft wird, gemeinsam vor. Er wird teils durchaus beschaulich und besinnlich, sicher aber auch zum Teil recht stürmisch werden: was damit gemeint ist und wie das zu verstehen ist, werden alle diejenigen mitbekommen und miterleben können, die an diesem Gottesdienst teilnehmen. Doch keine Angst: niemand muss sich für den Kirchgang an diesem Tag vorsorglich mit einer Schwimmweste ausrüsten oder einen Rettungsring mitbringen! **RS**

Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr

NICHT VERPASSEN:

"Grüniger Orgelschloss"

Am **Freitag, 29. August** findet um 19.00 Uhr das "Grüniger Orgelschloss" statt.

Wolfgang Sieber improvisiert zu Grüniger Themen von S. Matt und E. Lamprecht und gibt seine Arrangements aus Mozarts "Zauberflöte" zum Besten. Zudem wird er gemeinsam mit Dina Sommerhalder Ausschnitte von Bizets "Carmen" und "L'Arlésienne" präsentieren.

Eintritt frei - Kollekte

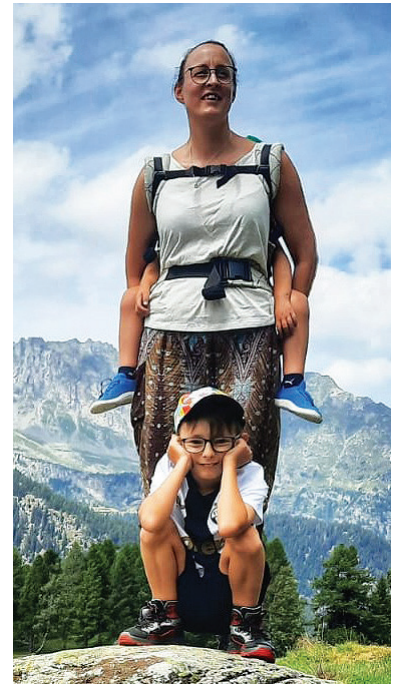
NACHGEFRAGT.....

Engagiert, hilfsbereit und mittendrin: Anja Durrer im Einsatz für die KiTaKi-Tage (Kinder-Tage in der Kirche)

Anja Durrer ist mein heutiger Interview-Gast – und eine Frau, die anpackt, wenn's darauf ankommt. Bei den diesjährigen KiTaKi-Tagen hat sie tatkräftig und freiwillig mitgeholfen, damit die Veranstaltung für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Die 39-Jährige lebt mit ihrer Familie in Grüningen und arbeitet im 90-Prozent-Pensum als Leiterin Pflege auf der medizinischen Abteilung im GZO Wetzikon. Zusätzlich drückt sie selbst noch die Schulbank: Momentan absolviert sie eine Weiterbildung zur Case-Managerin.

Auch privat war sie an den KiTaKi-Tagen doppelt involviert – ihre beiden Söhne, neun und fünf Jahre alt, nahmen begeistert als Teilnehmer teil.



Du hast dieses Jahr zum ersten Mal als Freiwillige bei den Kinder-Tagen der Kirche mitgeholfen- wie kam es dazu?

Ich war als Kind selber im KiTaKi als Teilnehmerin und meine Mutter amtierte als Leiterin. Als Erwachsene hatte ich, bis zum Taufgespräch meines zweiten Sohnes, keine Ahnung, dass die KiTaKi-Tage immer noch durchgeführt werden. Schon damals wollte ich mich zur Verfügung stellen um zu helfen, aber es vergingen nochmals 5 Jahre, bis ich mich dann wirklich meldete. Ausschlaggebend war, dass meine Kinder nun in einem Alter sind, in welchem sie selber teilnehmen konnten.

Erinnerst du dich noch an deine eigene Zeit als Teilnehmerin bei den Kinder-Tagen? Was ist dir in bester Erinnerung geblieben?

Ich erinnere mich an gewisse Anteile, zum Beispiel die «Menschenkette» während dem Läuten der Kirchenglocken. Einmal hatten wir das Thema vom Zöllner Zachäus, alle durften einen Geldbeutel basteln und je nach Alter wurden Münzen aus verschiedenen Materialien hergestellt. Die Grössten durften Münzen aus Metall prägen, das war mega toll! Und es gab jedes Jahr einmal Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus und die Stimmung war einfach immer sehr feierlich.

Was hat dich dazu motiviert, jetzt selbst mitanzupacken?

In meiner Erinnerung war da diese Stimmung, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Kindern. Ich wollte, dass meine Kinder ähnliche Erinnerungen erleben dürfen. Das KiTaKi ist ein Kinderfest, das sich über drei Tage hinzieht, die Kinder lieben es, ich wollte diese Magie nochmals erleben, auch wenn von einer anderen Perspektive aus.

Welche Aufgaben hast du während der drei Tage übernommen?

Ich habe die Gruppe der 2. und 3. Klässler betreut, mit ihnen Inhalte erarbeitet, gebastelt, gesungen und gespielt. Dabei hatte ich grossartige Hilfe von Magy, sie absolviert zur Zeit im Spital Wetzikon eine Lehre als Fachfrau Gesundheit.

Gab es einen besonderen Moment, der dir besonders ans Herz gegangen ist?

Ja, der offizielle Start. Die Kinder jagen im Schlosshof herum, es ist laut und wild. Dann fangen die Kirchenglocken an zu läuten, die Kinder und Betreuer:innen bilden eine Menschenkette und es wird fast etwas magisch. Man spürt die Spannung der Kinder, die voller Erwartung in die Kirche strömen um zu erfahren, was sie in den nächsten Tagen erwarten wird.

Was hat dich überrascht- im positiven oder auch im herausfordernden Sinn?

Es hat mich überrascht, wie konzentriert und kreativ die Kids an ihren Aufgaben gearbeitet haben und wie friedlich die Grundstimmung war. In meiner Gruppe haben alle sehr konstruktiv zusammengearbeitet und sie haben die Stimmung oft auch selber reguliert. Schwieriger fand ich, dass mein eigener Sohn meiner Gruppe zugeteilt war, so war es nicht immer leicht vollständig objektiv zu sein. Am Abend hat er mich auch darauf hingewiesen, dass ich mit ihm strenger gewesen sei als mit anderen Kindern. Das war mir selbst gar nicht bewusst und ich war sehr froh um den Hinweis, um mein Verhalten für die verbleibenden Tage anpassen zu können.

Wie war es für dich plötzlich in der «anderen Rolle» zu sein- von der Teilnehmerin zur Leiterin?

Ich fühlte mich eigentlich wie früher, als Teil des Ganzen KiTaKi. Klar, da ist nun die Verantwortung für die Kinder, aber man ist nie allein, das ganze Team ist grossartig und wir helfen einander alle. Ich konnte von vielen Tipps und Gesprächen profitieren und auch die Tagesauswertungen waren immer sehr hilfreich.

Was denkst du, nehmen die Kinder von diesen Tagen mit?

Was sie schlussendlich mitnehmen, weiss ich nicht. Was ich mir wünschen würde wäre, dass sie lernen, dass wir alle gleich sind. Dass Gemeinschaft und Zusammenarbeit Grossartiges schaffen können und wir alle aufeinander aufpassen müssen. Und für die Eltern; dass Kirche nicht nur ein Gottesdienst am Sonntagmorgen ist, sondern auch Werte vermitteln kann, die unsere Welt zu einem freundlicheren Ort machen können.

Hast du etwas Neues über dich selbst gelernt durch diese Erfahrung?

Ich habe die Bestätigung erhalten, dass ich gerne mit Kindern arbeite, aber danach auch wieder die Arbeit in meinem Beruf zu schätzen wusste. Mein Respekt vor Lehrpersonen und Betreuungspersonen ist wirklich gross, war ich am Abend jeweils total kaputt.

Kannst du dir vorstellen, auch in Zukunft wieder mitzuhelfen? Warum?

Ja, ich bin gerne wieder dabei. Ich hoffe, dass ich wieder eine tolle Gruppenbegleitung finden werde, denn das war die grösste Herausforderung.

Was bedeuten dir solche Anlässe im kirchlichen Rahmen persönlich?

Ich würde mich jetzt nicht als speziell religiös bezeichnen, ich bin aber mit Sonntagsschule und dem ganzen Unti/Konfunti etc. aufgewachsen, mein Vater war lange für die Kirchenpflege tätig. Insofern spüre ich doch eine gewisse Verbundenheit zur Kirche. Mir ist auch bewusst, was Kirche nebenbei alles leistet. Seien es Angebote für Obdachlose, Die dargebotene Hand, Entwicklungshilfe, Notfallseelsorge usw.

Was würdest du anderen jungen Menschen sagen, die überlegen, sich ebenfalls freiwillig zu engagieren?

Macht einfach mit, die Freude der Kinder zu spüren, tut so unheimlich gut! Redet mit euren Vorgesetzten, ob ihr J&S Tage beziehen könnt. Viele

Arbeitgeber schätzen Freiwilligenengagement.

Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Wenn es nach mir ginge, wäre ich meist irgendwo in den Bergen unterwegs. Aber mit den aktuellen Verpflichtungen reicht es auch, im Garten zu sitzen, ein Buch zu lesen, etwas zu lernen und mit der Familie etwas zu erleben.

Welche Lektüre liegt auf deinem Nachttisch?

«2610 m.ü.M». Die Biografie von Irma Clavadetscher, sie war fast 40 Jahre lang Hüttenwartin in der Cuoz-Hütte im Engadin, eine einfache Sommerlektüre.

Welche Person würdest du unbedingt einmal gerne persönlich kennenlernen?

Wenn ich jemanden wählen müsste, dann wahrscheinlich Thomas Piketty, er ist französischer Wirtschaftswissenschaftler und hat sehr spannende Bücher geschrieben.

Gibt es ein Land, dass du gerne bereisen würdest?

Schwer zu sagen, die Welt hat so viele verschiedene schöne Orte zu bieten, mit so extremen Unterschieden, dass ich mich nicht so richtig festlegen kann. Ich finde in der Schweiz vereinigen sich sehr viele Ansprüche, die ich an eine spannende Umgebung habe, weshalb ich gerne hier verreise. Ich bin eigentlich schon zufrieden, wenn bei uns die Jahreszeiten ausgeprägt sind und man sie geniessen kann. Sprich: windiger, goldener Herbst, eiskalter Winter mit viel Schnee, farbiger Frühling und ein Sommer, der nicht allzu heiss ist.

Hast du in Grüningen einen persönlichen Lieblingsplatz?

Ich liebe das Städtli mit seinen schmalen, alten Gassen, den Plätzen und den geschichtsträchtigen Häusern.

Hättest du abschliessend noch einen Wunsch an die Kirchenpflege?

Mir ist es ein Anliegen, dass die Kirchenpflege dazu beiträgt, Anlässe wie das KiTaKi weiterhin zu ermöglichen. Auf nationaler Ebene soll die Kirche sichtbarer machen, was mit den Kirchensteuern finanziert wird, es geht ja nicht nur darum, Pfarrer:innen zu entlohnen, sondern die viele soziale Arbeit, welche geleistet wird, müsste meiner Meinung nach besser «vermarktet» werden, vielleicht können auf diese Art mehr Menschen in der Kirche «gehalten» werden.

Herzlichen Dank für deine Zeit und dein Engagement! Im Namen der Kirchenpflege möchten wir dir ganz besonders für deinen freiwilligen Einsatz an den diesjährigen KiTaKi-Tagen danken.

Dein tatkräftiger Beitrag hat mitgeholfen, diese Tage für die Kinder unvergesslich zu machen. Wir würden uns sehr freuen, dich auch im nächsten Jahr wieder als Mitarbeiterin begrüssen zu dürfen. **Nicole Elmer**

Und noch etwas in eigener Sache: Jede und Jeder ist herzlich willkommen auch ein Teil dieses Teams zu werden. Bei Interesse und Fragen meldet euch bei unserem Sigristen Simon Baumann. simon.baumann@kirchgrueningen.ch

KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 7. September

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Karin Baumgartner, Musik von Ai Furuya und Christian Gerber (Alphorn)

Sonntag, 14. September

10.30 Uhr, Besuch im Musikgottesdienst in der Kirche Enge (Bürglistrasse 15, Zürich). „Segen für Stadt & Land zum 500-jährigen Jubiläum des Bauernaufstandes 1525“. Anschliessend Apéro

Sonntag, 21. September

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl am Bettag
Pfr. Ruedi Steinmann

Sonntag, 28. September

9.30 Uhr, Tauf-Gottesdienst mit den Kindern des 3. Klass-Unti, Katechetin Karin Meissner und Pfr. Ruedi Steinmann

Senioren-Reise

Mittwoch, 3. September

Herbstreise

Mittagstisch

Donnerstag, 18. September

12.00 Uhr, Mittagstisch im Kirchgemeindesaal. Anmeldung bis 15.9. mit Vermerk Fleisch oder Vegi an Claudia Nötzli
Tel 078 789 82 28 oder
claud.noe@swissonline.ch

Erwachsene

Dienstag, 23. September

14.30 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo,
Pfr. Ruedi Steinmann

Kinder und Jugendliche

Samstag, 20. September

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine
Linda Berner und Pfr. Ruedi Steinmann

Sonntag, 21. September

14.00 Uhr Kinderorgel: die „Bremer Stadtmusikanten“ als szenisches Orgelmärchen mit Petra Hugentobler und Dina Sommerhalder

GRATULATIONEN

Folgendes Gemeindemitglied feiert Geburtstag:

Am 22. September
Erika Hug
Itziker Dorf-Strasse 65
den 85. Geburtstag



Wir freuen uns mit der Jubilarin, gratulieren ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

VORANZEIGE



Aktion Weihnachtspäckli 2025

Der Krieg in der Ukraine und die wirtschaftlich schwierigen Zeiten bringen viele Menschen in Osteuropa an den Rand des Existenzminimums.



Ein buntes Weihnachtspäckli aus Grüningen vermag Freude und Hoffnung zu bringen.

Helfen Sie mit?

Informationen ab sofort auf www.weihnachtspaeckli.ch

Schlusspunkt



Gott hat seine Schöpfung voller kleiner Zeichen der Hoffnung und Schönheit gelegt. Wer achtsam hinschaut, erkennt darin das Leben – selbst auf der Rückseite einer Blume.

Foto: Nicole Elmer Text: unbekannt

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles
vakant

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueningen.ch
076 805 86 27

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter
www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 10, Okt. 2025: 5. Sept. 2025